

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0825/2005

Auskunft erteilt:

Herr Pott / Dr. Oellers

Ruf:

492 61 69

E-Mail:

PottA@stadt-muenster.de

Datum:

07.10.2005

Betrifft

Erstellung eines Planerleitfadens zur "Signalisierung des Radverkehrs" im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes Deutschland

Beratungsfolge

03.11.2005 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Bericht

Bericht:

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) hat mit dem Ziel einer bundesweiten Förderung des Radverkehrs zur Umsetzung des nationalen Radverkehrsplanes nicht investive Haushaltsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Die Stadt Münster ist seit 6 Jahren über den Leiter der Abt. Verkehrsplanung für den Deutschen Städtetag im Bund-Länder-Arbeitskreis Radverkehr vertreten und begleitet auf Bundesebene und im Deutschen Städtetag die Umsetzung der Umsetzung des vom Deutschen Bundestag initiierten und beschlossenen Nationalen Radverkehrsplan 2002-2012 (NRVP).

Die Stadt Münster hat aufgrund ihrer langjährigen und speziellen Erfahrungen und Fachkompetenz im Bereich „Signalisierung des Radverkehrs“ dem BMVBW vorgeschlagen, dieses von vielen Planern und Städten unterschätzte und z.T. wenig beachtete Handlungsfeld in einem Planerleitfaden aufzubereiten und auch für den normalen Radfahrer für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit ggf. als Broschüre und im Internetportal zum NRVP zu veröffentlichen. Diese Aufgabenstellung ist aktuell geworden, nachdem die Fachrichtlinien zur Lichtsignalsteuerung (RiLSA u.a.) aktualisiert wurden und neue Anforderungen und verbesserte Qualitäten für die Radverkehrssignalisierung verbindlich geregelt haben.

Für diese Aufgabe soll ein kompetenter Fachgutachter beauftragt werden (vergleiche Vorlage 826/2005). Ein Fachbetreuerkreis begleitet die Arbeiten und hilft bei der Entwicklung von empfohlenen Regellösungen und Auswahl von Beispielen auch aus anderen deutschen Städten.

Die Federführung und Organisation/Abwicklung des Auftrages übernimmt die Stadt Münster, die dazu einen Förderantrag (Vollkostenerstattung) beim BMVBW gestellt hat.

Der BEIRAT zum NRVP des BMVBW hat den Antrag der Stadt Münster und der Vollfinanzierung der Gutachter- und Betreuungskosten zugestimmt. Der Bundesverkehrsminister (BMVBW) fördert laut dem inzwischen vorliegenden Bewilligungsbescheid vom 02.09.2005 die Untersuchung

zu 100 Prozent und verzichtet wegen des allgemeinen Bundesinteresses und der Relevanz für den NRVP auf den sonst üblichen Eigenanteil des Antragstellers.

Der vom BMVBW zusammen mit der Stadt Münster geplante Leitfaden dient vornehmlich der Öffentlichkeitsarbeit des BMVBW bei der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans, um die Qualität der Radverkehrssignalisierung bei der Signalsteuerung zugunsten des Radverkehrs zu verbessern und damit auch zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen. Der Druck und die Verbreitung der Broschüre ist nicht Gegenstand des Auftrages und erfolgt ggf. durch das BMVBW.

Die Erstellung der Broschüre und die graphische Aufbereitung soll laut dem bewilligten Förderbescheid durch die Stadt Münster vorwiegend koordiniert und vorbehaltlich der Zustimmung zu der nicht öffentlichen Vergabevorlage V/0826/2006 an ein renommiertes und an ein mit dem BMVBW abgestimmtes Ingenieurbüro vergeben werden.

Neben einem gestärkten Renommée als „Fahrradfreundliche Stadt“ ergibt sich für die Stadt Münster mit der Beauftragung durch das BMVBW die Möglichkeit, zusammen mit dem renommierten Ingenieurbüro gute und bewährte Beispiele der historisch gewachsene Radverkehrssignalisierung in Münster zu sichten und mit erfolgreichen Beispielen aus anderen Städten zu ergänzen. Auch wird der geplante Leitfaden der Verkehrsplanung in Münster helfen, die Radverkehrssignalisierung in Münster qualitativ weiter zu entwickeln und im Rahmen der anstehenden Modernisierung des Verkehrssteuerungssystems zeitnah in den nächsten Jahren auch umzusetzen.

Die mit dem Leitfaden entwickelten Standardbeispiele zur Radverkehrssignalisierung sollen - vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Stadt Münster bei der Entwicklung der Steuerungssoftware - auch die neuen Planungsgrundsätze zur Radverkehrssignalisierung in der Stadt Münster werden. Dies soll in Verbindung mit einer Erneuerung des Verkehrssteuerungssystems in den nächsten Jahren geschehen, da ohnehin der größte Teil der vorhandenen Lichtsignalanlagen in Münster anzupassen ist. In diesem Zusammenhang will die Verwaltung die Chance ergreifen, auch die Radverkehrssignalisierung zu verbessern.

I.V.

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlagen: